

Verbände: Brauereiverband von Coburg u. Umgegend, Interessenvereinig. Thür. Brauereien u. Mälzereien, Deutscher Brauerbund, Deutscher Boykottschutzverband für Brauereien.

Kapital: 480 000 RM in 4800 St.-Akt. zu 100 RM.

Vorkriegskapital: 300 000 M.

Urspr. 300 000 M. Erhöht 1921 um 400 000 M. Sodann erhöht 1923 um 5 500 000 M in 5300 St.-Akt. u. 200 Vorz.-Akt. zu 1000 M. Kap.-Umstell. lt. G.-V. v. 9./12. 1924 von 6 200 000 M auf 485 000 RM (St.-Akt. 12½ : 1, Vorz.-Akt. 40 : 1) in 6000 St.-Akt. zu 80 RM u. 200 Vorz.-Akt. zu 25 RM. Das Vorz.-A.-K. von 5000 RM ist lt. G.-V. v. 5./3. 1926 zurückgezahlt. — Lt. G.-V. v. 10./1. 1930 Einteilung des St.-A.-K. in 4800 Akt. zu 100 RM.

Geschäftsjahr: 1./10.—30./9. — G.-V.: 1933 am 24./1. — **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.

Gewinn-Verteilung: 5 % z. R.-F., sonst Rücklagen, vertr. Tant. an Vorst. u. Beamte, 4 % Div., statutengem. Vergüt. an A.-R., Rest nach G.-V.-B.

Bilanz am 30. Sept. 1932: Aktiva: Grundstücke 12 532, Brauerei u. Nebengebäude 146 000, Wohngebäude 4900, Wirtschaftshäuser 56 000, Maschinen u. Einrichtung 25 300, Pferde u. Fuhrpark 500, Lager- u. Transportfässer 500, Wirtschaftsinventar 1, Beteilig. 500, Kassa u. Postscheckguthaben 25 645, Bankguthaben 1998, Hyp. u. Darlehen 446 354, Debitoren 75 449, Wertpapiere 1, Sicherheiten 4860, Vorräte 42 952, (Bürgschaftsforderungen 97 000). — **Passiva:** A.-K. 480 000, Reserve-F. 48 000, Grunderwerbssteuerrücklage 2000, Außenständerrückl. 40 000, Aufwertungsrückl. 24 700, Erneuerungsrückl. 10 000, Hyp auf Wirtschaftshäuser

40 500, Anleihe, gesichert durch Grundschuld 100 000*), Kreditoren 8956, Kundeneinlage 35763, gestellte Sicherheit 1000, unerhobene Gewinnanteilscheine 27, Posten der Rechnungsabgrenzung 5571, gestundete Biersteuer 16 492, (Bürgschaftsverpflicht. 97 000), Gewinn 30 482. Sa. 843 491 RM.

*) Bisher unter Kreditoren verbucht u. 1931/32 durch Rückzahlung von 45 000 RM auf 100 000 RM ermäßigt.

Giro-Verbindlichkeiten 3005 RM.

Gewinn- u. Verlust-Rechnung: Debet: Löhne u. Gehälter 59 110, Soziale Abgaben 14 568, Abschreib. 73 756, Besitzsteuern 11 381, Handlungs- u. Betriebsunkosten, Steuern, Reichsbiersteuer, Auto u. Fuhrpark, Instandsetzung, usw. 283 208, Gewinn 30 483 (dav. Div. 19 200, Vortrag 11 283). — **Kredit:** Gewinnvortrag 11 033, Einnahmen aus Bier nach Abzug für Rohhilfs- u. Betriebsstoffe 447 671, Einnahmen aus Zs. 6647, Nebenerzeugnissen 4481, Sonst. Einnahmen 2674. Sa. 472 507 RM.

Gesamtbezüge des A.-R. u. Vorstandes 13 535 RM.

Dividenden 1926/27—1931/32: 10, 8, 9, 9, 6, 4 % (Div.-Schein 4).

Zahlstellen: Ges.-Kasse; **Meiningen:** Deutsche Bank u. Disc.-Ges.; **Eisfeld:** Vereinsbank, Städt. Sparkasse; **Hilburghausen:** Kreisbank.

Bankverbindungen: Städtische Sparkasse, Vereinsbank, Kreisbank Eisfeld; **Coburg:** Deutsche Bank u. Disc.-Ges.

Postscheckkonto: Erfurt 13 350.  8 u. 51.  Griebelbrauerei Eisfeld.

Actien-Malzfabrik Eisleben.

Sitz in Eisleben.

Vorstand: Friedr. Lochte.

Aufsichtsrat: Vors.: Kammerger-Rat R. Drache, Teutschenthal; Stellv.: Dir. P. Steidtel, Teutschenthal; Dir. H. W. Korten, Dir. H. Nietschmann, Salzmünde.

Gegründet: 1882.

Zweck: Fabrikation von Malz und Verwertung der Fabrikate. Dieser Zweck kann durch Einsetzung eines Pächters verfolgt werden. Vom Jahre 1922 an ist der Betrieb an Oberamtmann C. Wentzel in Teutschenthal verpachtet.

Kapital: 275 000 RM in 550 Aktien zu 500 RM. — **Vorkriegskapital:** 550 000 M.

Urspr. 550 000 M in 550 Akt. zu 1000 M. Kap.-Umstell. lt. G.-V. v. 21./11. 1924 von 550 000 M auf 275 000 RM durch Abstempel. der Akt. von bisher 1000 M auf 500 RM.

Geschäftsjahr: 1./9.—31./8. — G.-V.: 1932 am 7./12. — **Stimmrecht:** 1 Akt. = 1 St.

Gewinn-Verteilung: 5 % zum R.-F., evtl. Sonderrückl., 4 % Div., vertragsm. Tant. an Vorst., Ueberrest Super-Div. bzw. nach G.-V.-B.

Bilanz am 31. Aug. 1932: Aktiva: Grundst. 23 398, Gebäude 233 089, Maschinen 44 875, Elektr. Anlage 1, Fabrikutensilien 1, Wirtschaftsutensilien 1, Kontorutensilien 1, C. Wentzel Verrechn.-Konto 12 152, Debitoren 920 000, (Wechselavalkonto 364 879). — **Passiva:** A.-K. 275 000, R.-F. 27 500, nicht erhob. Div. 12, Akzente 920 000, (Wechselavalkonto 364 879), Gewinn 11 000. Sa. 1 233 518 RM.

Gewinn- u. Verlust-Rechnung: Debet: Reingewinn 11 000. — **Kredit:** Einnahmen für Pacht 11 000 Reichsmark.

Dividenden 1926/27—1931/32: 4, 4, 4, 4, 4, 4 %.

Zahlstelle: Ges.-Kasse.  49.

Brauerei Englisch Brunnen.

Sitz in Elbing.

Verwaltung:

Vorstand: Johs. Adischkewitz; Stellv.: Ferdinand Herzfeldt, beide in Elbing.

Braumeister: Betriebs-Dir. Alexand. Müller.

Malzmeister: Obermälzer Zimmermann.

Aufsichtsrat: (Mind. 4) Vors.: Bank-Dir. Heinrich Kuebarth (Dresdner Bank), Königsberg i. Pr.; Stellv.: Kaufm. Arthur Ehardt, Königsberg i. Pr.; sonst. Mitgl.: Rechtsanwalt und Notar Erich Bandow, Elbing; Prokurist a. D. Max Jantke, Elbing; Bankier Louis Neubaur, Königsberg i. Pr.; Gen.-Dir. Hermann Röder, Königsberg i. Pr.; Dipl.-Ing. Kurt Netke, Elbing.

Entwicklung:

Gegründet: 16./2. 1880.

Die Ges. erwarb 1916 die Ordensbrauerei in Marienwerder, 1918 die Alt-Danziger Rodenackersche Brauerei und die Fischersche Brauerei in Danzig, zu der eine große Anzahl Grundstücke gehören, sowie die Brauerei von Bartlikowski & Eschholz in Löbau i.

Westpr. und die Brauerei Hammerrühle in Marienwerder. Sämtliche Brauereien sind stillgelegt, die Grundstücke sind, bis auf das in Marienburg, verkauft.

Zweck:

Betrieb der Bierbrauerei und damit zusammenhängender Nebenbetriebe und Handelsgeschäfte aller Art. Produktion: Untergärige Biere, wie hell bayrisch Lager, Pilsener, Export, Porter sowie obergäriges dunkles Einfachbier, Malzbier, Weißbier, Süß, ferner Selters, Limonaden, Brunnen und als Nebenprodukte Eis, Malz u. Futtermittel. Nebenprodukte-Verwertung: Durch Verkauf.

Besitztum:

Die Ges. besitzt die Brauereianlage Englisch Brunnen in Elbing. Der Grundbesitz der Ges. in Elbing beträgt ca. 70 preuß. Morgen. Außerdem unterhält die Ges. in Marienburg, Allenstein, Tilsit, Sensburg, Lyck, Schneidemühl und Mühlhausen (Ostpr.) Niederlassungen, von denen die ersten beiden und die vierte, fünfte und siebente sich auf eigenem Grundstück befinden. Die Brauerei ist mit den neuesten Einrichtungen für eine